

Protokoll der Einwohnergemeinde Schwanden

1. Versammlung 2021

Freitag, 25. Juni 2021, 20:00 Uhr, in der Mehrzweckhalle auf der Lamm

Vorsitz	Egli Heinrich, Gemeinderatspräsident
Protokoll	Riesen-Hauri Pia, Gemeindeverwalterin
Anwesende Bürgerinnen und Bürger	32
StimmzählerInnen	Christoph Mäder

Traktandenliste

		Traktanden-Typ
1	Gemeindeversammlungen - Protokoll Protokoll der letzten Versammlung	C
2	FV_Jahresrechnung Jahresrechnung 2020	A
3	BAU_Strassenbeleuchtung Kreditabrechnung Strassenbeleuchtung	C
4	BAU_Abschaltung der Strassenbeleuchtung Abschaltung der Strassenbeleuchtung auf öffentlichen Strassen	A
5	Mitglieder Gemeinderat Ersatzwahl für den Gemeinderat	A
6	Orientierungen GR Orientierungen	C
7	Gemeindeversammlungen 2020 - Infoschrift Verschiedenes	C

Verhandlungen

Um 20.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende die Versammlung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäss aufgegeben wurde und macht auf die Stimmrechtsbestimmungen aufmerksam. Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht verlangt.

Es freut ihn, dass er auch heute Gäste begrüssen darf: Einerseits begrüsst er Beat Jordi vom Berner Oberländer und bedankt sich bereits jetzt für die Berichterstattung. Andererseits begrüsst er die neue Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung Kristina Althaus, welche ihre Arbeit bereits am 14. Juni 2021 aufgenommen hat. Da die Protokollführerin Pia Riesen nicht stimmberechtigt ist, wird sie ebenfalls als Gast aufgeführt.

Aufgrund der geltenden Sicherheitsmassnahmen des Bundes schlägt Heinz Egli vor, die Versammlung bis um 23.59 Uhr dauern zu lassen, damit der anschliessende Apéro bereits nach den neuen Bestimmungen eingenommen werden kann. Weiter macht er die Stimmberechtigten darauf aufmerksam, dass die Versammlung für die Protokollierung aufgezeichnet wird. Sofern jemand nicht damit einverstanden sein sollte, bittet er um entsprechende Information. Aus der Versammlung werden jedoch keine Einwände geltend gemacht.

C 0112.040 Protokolle

1 **Gemeindeversammlungen - Protokoll** Protokoll der letzten Versammlung

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom Freitag, 11. Dezember 2020 hat reglementskonform öffentlich aufgelegt. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 2. Februar 2021 genehmigt.

A 9301.010 Jahresrechnung

2 **FV_Jahresrechnung** Jahresrechnung 2020

Heinz Egli macht eine kurze Einleitung und weist auf die vielen Berichterstattungen im Berner Oberland hin. Viele Gemeinden konnten gute Ergebnisse erzielen, wobei oftmals nur die Aufwertung der Gemeindeliegenschaften zu diesem Ergebnis geführt haben.

Aufgrund der verschiedenen Personalwechsel gingen 50 Jahre Erfahrung verloren. Dies führte bei der Erarbeitung der Jahresrechnung 2020 zu gewissen Herausforderungen, zumal gleichzeitig auch noch die neue Software eingeführt wurde. Somit übergibt er das Wort an Toni Reisacher.

Toni Reisacher präsentiert der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2020 und dankt allen Beteiligten für die tatkräftige Unterstützung und Mitarbeit. Trotz sorgfältigem Umgang mit dem Geld schliesst der Gesamthaushalt mit einem Aufwandüberschuss von CHF 106'999.98 ab. Im Einzelnen setzt sich dieses Resultat wie folgt zusammen:

Allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert)	Aufwandüberschuss	-	CHF 104'397.52
Spezialfinanzierung Wasser	Aufwandüberschuss	-	CHF 8'918.85
Spezialfinanzierung Abwasser	Ertragsüberschuss	+	CHF 10'713.85
Spezialfinanzierung Abfall	Ertragsüberschuss	+	CHF 817.50
Spezialfinanzierung Burgergut	Aufwandüberschuss	-	CHF 5'214.96

Die Abweichungen gegenüber dem Budget 2020 sehen wie folgt aus:

Allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert)	Schlechterstellung	CHF	69'131.52
Spezialfinanzierung Wasser	Besserstellung	CHF	1'066.15
Spezialfinanzierung Abwasser	Besserstellung	CHF	31'194.85
Spezialfinanzierung Abfall	Besserstellung	CHF	4'737.50
Spezialfinanzierung Bürgergut	Besserstellung	CHF	29'375.04
Gesamthaushalt	Schlechterstellung	CHF	2'757.98

Die Abweichung im Allgemeinen Haushalt ist auf die nicht erfolgte Neubewertung der Gemeindeliegenschaften zurückzuführen. Zusätzlich wurden budgetierte Ausgaben coronabedingt zurückgestellt. Die Besserstellung in der Spezialfinanzierung Abwasser ist dadurch entstanden, weil die erste Überweisung für den Neubau ARA noch nicht wie geplant erfolgen konnte. Aufgrund tieferen Personal- und Unterhaltskosten sowie dem Gewinn von CHF 15'200 aus dem Verkauf von Grundstücken ergab sich in der Spezialfinanzierung Bürgergut eine Besserstellung. Über die gesamte Jahresrechnung (Gesamthaushalt) betrachtet beträgt die Schlechterstellung gegenüber dem Budget lediglich CHF 2'757.98.

Die Abweichungen der einzelnen Funktionen des Allgemeinen Haushalts von Rechnung und Budget wurden auf weiteren Folien separat ausgewiesen.

Im Jahr 2020 wurden steuerfinanzierte Investitionen von insgesamt CHF 179'285.68 getätigt. Darin sind die Abschlussarbeiten an der Stockstrasse (Belag und Entwässerung) sowie die Erneuerung der Strassenbeleuchtung enthalten. Die gebührenfinanzierten Investitionen betrugen CHF 32'608.40, was ein Total von CHF 211'894.08 ergibt. Aufgrund dieser Ausgaben ergibt sich in der Jahresrechnung 2020 ein Selbstfinanzierungsgrad von 44.92%. Da die Gemeinde Schwanden über keine anderweitigen Einnahmequellen verfügt, müssen die Investitionen aus den bestehenden Steuereinnahmen finanziert werden.

Von der Versammlung sind zwei Nachkredite im Gesamtbetrag von CHF 31'937.90 erforderlich. Aufgrund von höheren Sitzungsgeldern für Monatsgespräche mit dem Werkmeister und der Reorganisation der Schule bhs beträgt die Überschreitung der Entschädigung für Tag- und Sitzungsgelder des Gemeinderates CHF 5'226.15. Durch die im Budget nicht geplante 40%-Stelle auf der Gemeindeverwaltung, über welche bereits an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2019 vorinformiert wurde, ergibt sich ein Nachkredit von CHF 26'711.75.

Zusätzlich wurden Nachkredite von CHF 95'631.35 für gebundene Ausgaben sowie CHF 26'133.85 in Kompetenz des Gemeinderates bereits genehmigt. Demzufolge sind insgesamt Nachkredite in Höhe von CHF 153'703.10 erforderlich.

Ergänzend weist Heinz Egli darauf hin, dass die diesjährige Rechnungsprüfung durch Lüthi Treuhand AG ein eingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben hat, die Rechnung jedoch trotzdem zur Genehmigung vorschlägt. Die Begründung der Einschränkung wird wie folgt aus dem Revisorenbericht zitiert:

«Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Das Bruttoprinzip gemäss Art. 62 GV sowie das Detailprinzip gemäss Art. 63 GV wurden nicht konsequent eingehalten. Zudem sind die Verständlichkeit und Zuverlässigkeit gemäss Art. 4 FHDV nicht gewährleistet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Jahresrechnung 2020 in Bezug auf diese Punkte nicht mehr nachträglich zu korrigieren.

Eingeschränktes Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Rechnungsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz «Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil» dargelegten den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

...

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung 2020 mit Aktiven und Passiven von CHF 5'994'228.58 und mit einem Aufwandüberschuss von CHF 106'999.98 zu genehmigen. »

Weiter sichert er den Anwesenden zu, dass eine solche Einschränkung in den kommenden Jahren nicht mehr vorkommen wird. Auch der Gemeinderat ist sehr daran interessiert, wieder eine korrekte Rechnung abschliessen zu können. Der Datenschutzbericht wurde ebenfalls durch Lüthi Treuhand AG verfasst und liegt wie in den vergangenen Jahren ebenfalls vor.

Heinz Egli gibt das Wort für Fragen und/oder Bemerkungen zur Jahresrechnung 2020 frei.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Anträge aus der Versammlung

Es gibt keine Anträge aus der Versammlung.

Antrag des Gemeinderates

- Kenntnisnahme der Berichte Revisoren und Datenschutz
- Bewilligung der erforderlichen Nachkredite
- Genehmigung der Jahresrechnung 2020

Beschluss

Der Antrag zur Genehmigung eines Nachkredits von insgesamt CHF 31'937.90 in Kompetenz der Gemeindeversammlung wird einstimmig angenommen.

Die Jahresrechnung 2020 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 106'999.98 im Gesamthaushalt wird trotz Einschränkung einstimmig genehmigt.

C 6153.040 Strassenbeleuchtung

3 BAU_Strassenbeleuchtung Kreditabrechnung Strassenbeleuchtung

Heinz Egli erläutert die Kreditabrechnung. Vom Verpflichtungskredit von CHF 90'000 wurden lediglich CHF 48'333.25 benötigt. Bei der Kreditbeantragung wurde versehentlich nicht berücksichtigt, dass die Strassenbeleuchtung an der Oberschwanderstrasse bereits im Vorjahr ersetzt wurde. Mit den Ausführenden haben ausserdem diverse Verhandlungen stattgefunden und nicht alle offerierten Arbeiten wurde ausgeführt, weshalb die Arbeiten deutlich günstiger ausgeführt werden konnten. Zudem sind die Preise der einzelnen Leuchtpunkte durch die technologischen Fortschritte der letzten Jahre erheblich gesunken.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Anträge aus der Versammlung

Es gibt keine Anträge aus der Versammlung.

Antrag des Gemeinderates

Es besteht kein Antrag des Gemeinderates.

Beschluss

Keine Beschlussfassung, nur zur Kenntnisnahme.

A 6153.040 Strassenbeleuchtung

4 **BAU_Abschaltung der Strassenbeleuchtung**

Abschaltung der Strassenbeleuchtung auf öffentlichen Strassen

Heinz Egli erläutert den Anwesenden, wie der Antrag «Vollständiges Abschalten der Strassenbeleuchtung auf Gemeinde- und Kantonsstrassen im Gemeindegebiet von 24.00 – 05.00 Uhr» zustande gekommen ist. Gemäss Art. 32 Abs. 3 OgR hat ein für erheblich erklärter Antrag die gleiche Wirkung wie eine Initiative. Demzufolge ist der Gemeinderat nach Art. 27 OgR verpflichtet, den Antrag innert 8 Monaten der Versammlung zu unterbreiten.

In der Zwischenzeit hat sich der Gemeinderat vertieft mit der Thematik befasst und hält folgende Punkte fest:

- An der Kantonsstrasse wurden die Leuchten letztmals im Jahr 2004 durch den Kanton ersetzt und sind deshalb noch nicht dimmbar. Diese Kosten trägt jedoch der Kanton. Durch eine Abschaltung von 24.00 – 05.00 Uhr könnten ca. 4'500 kWh eingespart werden, was ca. einem Haushalt entspricht.
- Grundsätzlich ist eine vollständige Abschaltung der Strassenbeleuchtung zulässig. Es gibt keine rechtlichen Grundlagen, welche dies verbieten würden.
- Durch die neuen Leuchtpunkte kann jede Leuchte manuell gedimmt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt sollten sämtliche Leuchten so eingestellt sein, dass ab 22.00 Uhr auf 50% und ab 24.00 Uhr auf 30% der Leuchtkraft gedimmt wird.
- Der gesamte Stromverbrauch der Strassenbeleuchtung inkl. Weihnachtsbeleuchtung betrug vom 4. Quartal 2019 – 3. Quartal 2020 16'739 kWh.

Demzufolge unterbreitet der Gemeinderat der Versammlung den Gegenvorschlag, die Beleuchtung an der Kantonsstrasse so zu belassen wie sie ist, die Beleuchtung an den Gemeindestrassen jedoch von 24.00 – 05.00 Uhr auf 20% zu reduzieren.

Heinz Egli gibt das Wort zur Diskussion frei.

Diskussion

René Mäder erläutert seinen Antrag, welcher für ihn grundsätzlich verschiedene Anhaltspunkte hat.

Als erster Punkt sind klar die Insekten zu erwähnen. Von den insgesamt 36'000 Tierarten sind 30'000 Insekten, welche 6-beinig, wirbelfrei und meist in der Nacht aktiv sind. Der Bestand dieser Tiere ist inzwischen leider stark rückläufig. Durch die LED-Beleuchtung werden kurzwellige Strahlen ausgestrahlt, welche die Insekten-Männchen anziehen und diese lieber zur Beleuchtung als zu ihren Weibchen treiben. Demzufolge wird die erforderliche Fortpflanzung unterbrochen.

Für die Beleuchtung an der Kantonsstrasse gibt es ausserdem verschiedene Kriterien um abzuwägen, ob diese erforderlich ist oder nicht. So müssten rund 7'000 Fahrzeuge pro Tag eine Strasse durchqueren, damit eine Beleuchtung durchgehend gerechtfertigt wäre.

Als weiterer Punkt spricht er die Einbrecher an. Auch diese benötigen Licht, damit sie in eine potentielle Liegenschaft einsteigen können. Würde keine Strassenbeleuchtung vorhanden sein, müssten diese eine Taschenlampe einsetzen, welche eher die Aufmerksamkeit weckt und die Polizei alarmiert werden könnte.

Jacques Lindgren möchte wissen, ob alternativ auch Bewegungsmelder installiert werden könnten. Gemäss Heinz Egli wird diese Lösung hauptsächlich bei Fussgängerstreifen eingesetzt. Somit formuliert er einen weiteren Antrag, damit die Strassenbeleuchtung auf Kantons- und Gemeindestrasse von 22.00 – 06.00 Uhr vollständig abgeschaltet wird.

Werner Grossmann unterstützt den Antrag von René Mäder. Er kann nicht nachvollziehen, weshalb die Nacht zum Tag gemacht werden soll. Seiner Meinung nach verfügen alle Fahrzeuge über eigenes Licht, weshalb keine Notwendigkeit für eine Nachtbeleuchtung besteht. Demzufolge plädiert er zur Annahme des ursprünglichen Antrages.

Beat Casagrande weist auf die Jugendlichen hin. Oftmals sind diese auch noch um 22.00 Uhr unterwegs, weshalb eine Abschaltung bereits um 22.00 Uhr seiner Meinung nach nicht umgesetzt werden soll. Weiter ist er der Ansicht, dass die Ortsteile Oberschwanden und Glyssen auch in der Nacht zwingend eine Beleuchtung benötigen. Er empfiehlt deshalb den Anwesenden, den Antrag des Gemeinderates anzunehmen.

Anträge aus der Versammlung

Vollständiges Abschalten der Strassenbeleuchtung auf Gemeinde- und Kantonsstrassen im Gemeindegebiet von 22.00 – 05.00 Uhr – zusätzlicher Antrag

Antrag des Gemeinderates

Die Beleuchtung an der Kantonsstrasse so zu belassen wie sie ist, die Beleuchtung an den Gemeindestrassen jedoch von 24.00 – 05.00 Uhr auf 20% zu reduzieren.

Beschluss

Aufgrund eines zusätzlichen Antrages aus der Versammlung wird die Abstimmung nach dem Cup-System durchgeführt.

Der zusätzliche Antrag aus der Versammlung, die Strassenbeleuchtung von 22.00 – 05.00 Uhr abzuschalten, unterliegt dem Antrag des Gemeinderates mit 6 zu 23 Stimmen und 1 Enthaltung.

Der Antrag, die Strassenbeleuchtung von 24.00 – 05.00 Uhr abzuschalten, unterliegt dem Antrag des Gemeinderates, die Beleuchtung an der Kantonsstrasse so zu belassen wie sie ist und die Beleuchtung an den Gemeindestrassen von 24.00 – 05.00 Uhr auf 20% zu reduzieren, mit 14 zu 18 Stimmen.

Somit wird der Antrag des Gemeinderates, die Beleuchtung an der Kantonsstrasse so zu belassen wie sie ist und die Beleuchtung an den Gemeindestrassen von 24.00 – 05.00 Uhr auf 20% zu reduzieren, mit 18 zu 14 Stimmen angenommen.

A 0120.040 Gemeinderat (Mitglieder, Organigramm, Ressorts)

5 Mitglieder Gemeinderat Ersatzwahl für den Gemeinderat

Heinz Egli kann erfreulicherweise eine Nachfolgerin für Marlise Mäder vorstellen. Er schlägt der Versammlung vor, Corinne Mäder-Blanc für die restliche Amtsperiode bis 31.12.2024 in den Gemeinderat zu wählen.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht, wodurch Corinne Mäder-Blanc gemäss Art. 54 Bst. c OgR als gewählt gilt.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Anträge aus der Versammlung

Es gibt keine Anträge aus der Versammlung.

Antrag des Gemeinderates

Wahl von Corinne Mäder-Blanc in den Gemeinderat.

Beschluss

Liegen nicht mehr Vorschläge vor als Sitze zu besetzen sind, gilt gemäss Art. 54 Bst. c OgR die Vorgeschlagene als gewählt.

Heinz Egli überreicht der frisch gewählten Gemeinderätin Corinne Mäder-Blanc einen Blumenstraus und die Versammlung bestätigt die Wahl mit einem Applaus.

C 0120.090 Verschiedenes/Allgemeines

6 Orientierungen GR

Orientierungen

Schule bhs

Esther Scheinig zeigt den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Herausforderungen bezüglich der Schule bhs seit ihrem Amtsantritt auf. Seit der letztjährig beschlossenen Vertragskündigung hat die Gemeinde Schwanden eine Absichtserklärung mit der Gemeinde Brienzwiler unterzeichnet. Darin wird festgehalten, dass weiterhin an der ursprünglichen Idee festgehalten wird. Die Gemeinde Hofstetten hingegen hat aufgrund der Kündigung eine neue Arbeitsgruppe gegründet und neue Vorschläge für eine mögliche weitere Zusammenarbeit ausgearbeitet, welche jedoch nicht umsetzbar waren.

Derzeit prüft die Gemeinde Brienzwiler, ob ihr Schulhaus anderweitig genutzt werden könnte. Deshalb haben die drei Gemeinden beschlossen, die Kündigungsfrist um 1 Jahr zu verlängern.

Durch die geburtsstarken Jahrgänge, welche inzwischen ins Kindergartenalter kommen, wird auf das neue Schuljahr 2021/2022 in Brienzwiler eine zusätzliche Kindergartenklasse eröffnet. Voraussichtlich sollte diese für ca. 3 Jahre benötigt werden. Durch die hohe Anzahl an Kindern wird ab August 2021 eine offizielle Busbegleitung gesucht, welche die Kinder auf dem Schulweg begleitet. Interessierte werden gebeten, sich direkt mit dem Schulleiter in Verbindung zu setzen.

Mitarbeiter/in Gemeindeverwaltung

Heinz Egli orientiert die Bevölkerung über den Personalwechsel auf der Gemeindeverwaltung. Durch die Kündigung von Bruno Schöni musste die Stelle als Sachbearbeiter/in Finanzen neu besetzt werden. Glücklicherweise konnte diese Vakanz bereits per 14. Juni 2021 mit Kristina Althaus, welche in Brienz wohnhaft ist, neu besetzt werden.

Campingverbotstafeln

Im April 2019 wurden bereits vier solcher Campingverbotstafeln aufgestellt. Aufgrund der letztjährigen corona-bedingten Situation wurden beim Campingverband weitere 5 Tafeln bestellt und an folgenden Plätzen angebracht:

- Parkplatz «Tiifelsdank»
- Parkplatz Linde beim Bänkli «Birdwing»
- Lindeliplatz Oberschwanden
- Parkplatz Derfli beim Damm
- Parkplatz östlich vom Lammbach

Werner Grossmann meldet sich und möchte wissen, ob und wer das Campingverbot kontrolliert. Seiner Meinung nach sollte dies mit dem neu genehmigten Polizeireglement auch wirklich durchgesetzt werden. Weiter interessiert ihn, wie viele Bussen bereits verteilt wurden und an wen man sich wenden soll, wenn um 22.00 Uhr noch Camper beim Brätelplatz stehen.

Heinz Egli erklärt, dass noch keine Verordnung zum Polizeireglement erlassen wurde, weshalb noch keine Bussen verteilt wurden. Die Zuständigkeit liegt bei der Gemeindepolizeibehörde, welche in Schwanden durch den Gemeinderat ausgeführt wird. Demzufolge können solche Meldungen an ihn als Gemeindepräsidenten gelangen.

Astrid Schild meldet sich ebenfalls und fragt, ob Camper ebenfalls Kurtaxe bezahlen müssen. Sie sei schon mehrmals von ihren Feriengästen darauf angesprochen worden.

Grundsätzlich müssten auch Camper Kurtaxen bezahlen. Da diese jedoch nicht erlaubt sind, werden demzufolge auch keine Kurtaxen in Rechnung gestellt.

Lebensweg

Käthy Michel kann der Gemeindeversammlung Bilder von den neu gravierten Bänkli sowie von der neuen Hirt-Figur präsentieren, welche in nächster Zeit ersetzt wird. Die neuen Bänkli-Sponsoren werden in den kommenden Tagen eine Rechnung für den Spendenbeitrag erhalten.

Schwander Bedli

Das Schwander Bedli wurde wieder auf Vordermann gebracht und neu gestrichen. Dazu musste es jedoch mindestens 2 Tage schönes Wetter sein. Inzwischen konnte das Wasser eingelassen werden, sodass das Bedli wieder einsatzfähig ist.

Ergänzend orientiert Käthy Michel über die derzeit fehlenden Geranien im Dorf. Diese mussten leider zum «Blumendoktor», sollten jedoch in den nächsten Tagen wieder platziert werden.

Verträge Bürgergut

Karin Jaggi orientiert über die neuen Verträge, welche voraussichtlich noch in diesem Jahr erstellt werden sollten. Dabei war es den Bürger wichtig, dass zukünftig die Holzplätze nicht mehr pauschal, sondern nach Fläche in Rechnung gestellt werden. Ebenfalls sollten auch nebeneinanderliegende Garagen zum gleichen Preis vermietet werden. In diesem Sinne bedankt sie sich bei René Mäder für seinen Einsatz, damit die Anpassungen erfolgen können.

National Winter Games 2024

Die Region Haslital Brienz hat den Zuschlag für die National Winter Games 2024 erhalten. Deshalb hat die Gemeinde Schwanden Einsitz im neuen Trägerverein genommen. Für Heinz Egli ist es schön zu sehen, wie sämtliche Gemeinden zwischen Oberried und Guttannen sich dafür entschieden haben, an diesen National Winter Games 2024 mitzuhelfen. Sämtliche Disziplinen werden dadurch in der Region Haslital Brienz ausgetragen. Lediglich das Curling wird auswärts in der Eishalle in Matten stattfinden.

C 0112.020 Mitteilungen an Einwohner

7 Gemeindeversammlungen 2020 - Infoschrift
Verschiedenes

Heinz Egli bedankt sich bei Marlise Mäder für ihre geleistete Arbeit im Gemeinderat. Während 8 ½ Jahren war sie die gute Seele und hat das Ressort Soziales betreut. Er überreicht ihr mit einem kräftigen Applaus ein Geschenk und einen sommerlichen Blumenstrauss.

Mit Stolz verkündet Heinz Egli weiter, dass auch Pia Riesen den Diplomlehrgang zur Gemein-
deschreiberin mit Erfolg abschliessen konnte. Er gratuliert ihr zur bestandenen Prüfung und
überreicht ihr mit einem kräftigen Applaus einen Blumenstrauss und ein Geschenk.

Pia Riesen informiert die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die bevor-
stehende Schliessung der Gemeindeverwaltung. Aufgrund von Renovationsarbeiten bleibt die
Gemeindeverwaltung vom 12. Juli 2021 – 23. Juli 2021 geschlossen. GA Flexicards können
während dieser Zeit auf der Gemeindeverwaltung Hofstetten reserviert und bezogen werden.

Diskussion

Aus der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht.

Heinz Egli schliesst um 21.50 Uhr die Versammlung und bedankt sich fürs Erscheinen. Alle
Anwesenden sind herzlich zum Apéro eingeladen.

Schwanden, 5. Juli 2021

GEMEINDERAT SCHWANDEN

Egli Heinrich

Riesen-Hauri Pia

Gemeinderatspräsident

Gemeindeverwalterin